

KulTour Surselva

20.-22. Juni 2023

Leitung: Hanspeter Kalt, Sektion Toggenburg

Teilnehmende der Sektionen Thurgau, Manegg, Toggenburg, Rätia und Piz Sol

Wer hätte das gedacht, dass die Surselva zwischen Trun und Disentis soviel Interessantes an Kultur anzubieten hat und dies alles in einer durch den Rhein geprägten Naturlandschaft, umgeben von Bergen wie der Piz Medel, Piz Pazzola, die Brigelser Hörner, das Kistenstöckli, etc.

Unsere Tour beginnt mit der Besichtigung des Klosters Sogn Benedetg in Disentis, welches durch Helligkeit und Reichtum beeindruckt. Ein Mönch klärt uns über dessen Geschichte und Gegenwart auf. Noch bietet das Kloster 20 Benediktiner Mönchen eine bleibende Heimat. Das Gymnasium wird sowohl als Internat wie auch als Externat geführt. Bleibende Erinnerungen hinterlässt die Führung der grossen Orgel mit über 4000 Orgelpfeifen aus Holz und Metall. Die unterstützende Elektronik, resp. Digitalisierung zeugt von der Weltoffenheit der Mönche.

Nach dem Mittagssmahl im Kloster erwandern wir in der Umgebung eine eindrückliche Rheinschlucht und geniessen gern die Kühle der Kirchen und Kapellen St. Placidius, St. Agatha und Acletta. Letztere, von Weitem sichtbar, liegt auf der höchsten Stelle einer Terasse und wurde oft von den Patres und Brüdern des nahegelegenen Klosters Disentis besucht. Hanspeter weiss einiges über deren Eigenart und Bauweise zu berichten.

Am Mittwoch bringt uns ein Bus nach Son Benedegt, dem Ort der berühmten Kapelle St. Benedikt von Peter Zumthor. Wahrlich ein wunderbarer Kontrast zu denen durch Renaissance und Romanik betonten Gebäuden des Vortags. Auf der Wanderung von Brigels via Flanz und Plaun Darschina lassen wir uns durch den Tourenleiter über die Ruina Grotta (Kropfenstein) aufklären, welche spektakulär am abgründigen Fels mit Naturdach gebaut wurde. Die wertvolle Wandmalerei aus dem 14. Jahrhundert der Kirche Waltensburg wird uns durch einen ortskundigen Führer erklärt. Diese Malereien zählen "zu den besten Leistungen hochgotischer Kunst nördlich der Alpen". Vielen von uns sind die Werke des Waltensburger Meister anderer Kirchen wie die von Cazis, Rhäzüns oder Wergenstein sowie des Schloss Brandis in Maienfeld bekannt.

Als Abwechslung widmen wir uns der imposanten und ältesten Burganlage zwischen Rheinschlucht und der Rheinquelle, der Ruina Munt Sogn Gieri, bevor wir gemütlich nach Rueun hinunter wandern und mit öV nach Disentis zurückkehren.

Am Donnerstag erfreuen wir uns der jüngeren Kultur, nämlich der begehbaren Skulptur Ognä von Matias Spescha in Trun. Auch hier erwartet uns eine spannende Führung mit dem Erbauer der drei Skulturen innerhalb der beeindruckend grossen Spescha Skulptur. Er begleitet uns ebenfalls auf dem Kunstpfad mit 70 Exponaten dem Rhein entlang und zeigt viel Sympathie auch zu den Einheimischen Werken.

Mit dem Herz voller Eindrücke kehren wir nach der Mittagsrast im Campingplatz zufrieden nach Hause, nicht ohne dem Organisator Hanspeter Kalt und seiner Gattin Gabi zu danken. Sie haben die Kulturtage wirklich hervorragend organisiert und geführt. Der Sektion Thurgau sei gedankt für die Übernahme der Führer Kosten.

Anna-Maria Jarc; SAC Sektion Piz Sol



